

Christmas Special in der Alten Post



Eröffnung mit den Blues Brothers: „Everybody needs somebody“ präsentierten Christian Latta, Frederick Jost, Thomas Steinhoff und Ewa-Maria Jankowski auf der Bühne der Alten Post in Oelde.



Im bunten Konfettiregen anlässlich des Christmas-Special-Jubiläums spielte Gitarrist Damian Ehlhardt bei „Schüsse in die Luft“ von Kraftklub.



Konfettiregen und feiner Zwirn zum 25-Jährigen

Oelde (bru). Alle Jahre wieder rocken junge Musiker die Bühne der Alten Post. Seit 1991 findet am Vorabend des 24. Dezembers das Christmas Special statt und lockt Musikliebhaber jeden Alters in das Jugendzentrum an der Bahnhofsstraße. Die Jubiläumsausgabe präsentierte sich als Gala-Abend mit effektivem Bühnenbild und Musikern im feinen Zwirn.

Seit September hatten 22 Musiker um Organisator Thomas Steinhoff für die dreistündige Bühnenshow geprobt. In drei Sets präsentierten sie 36 Musikhits. Getreu dem Motto „Never change a running system“ gab es wieder eine gute Mischung aus Klassikern des Rock und Pop und aktuellen Songs zu hören. Den Abend eröffneten Mitglieder der Oelder Klangschieme mit einer Interpretation von „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel bevor das

Alte-Post-Team die Bühne übernahm. Mit dem Blues Brothers-Evergreen „Everybody needs somebody“ begrüßten Thomas Steinhoff und Frederick Jost die Zuschauer und lösten gleich zu Beginn lauten Jubel bei ausgelassener Stimmung aus.

Auch 2015 standen wieder viele alte Hasen auf der Bühne. Mit guten Stimmen und tollen Klängen präsentierten sie ein Programm, das sich sehen lassen konnte. Ewa-Maria Jankowski und Melanie Ferrigno rockten zum Pink-Hit „Just like a pill“ und Gitarrist Christian Latta begeisterte bei Aerosmith' „Dream on“.

Auch das zweite Set hatte einiges zu bieten. Außer „Ghostbusters“ (Ray Parker Jr.) und „Jein“ (Fettes Brot) und „Jein“ (Fettes Brot), war der Ärzte-Song „Schrei nach Liebe“ einer der Höhepunkte. Moritz Ullrich präsentierte den Punkrock-Hit aus dem Jahr 1993 – der heute aktueller denn je ist – mit Stimmgewalt

und Bühnenpräsenz. Gute Laune brachten im dritten Set „Shut up and dance“ und „Like a prayer“. Damian Ehlhardt sang gefühllvoll den Eagles-Song „Hotel California“, und das Publikum rockte zu „Killing in the name of“ sowie zu Farin Urlaub's „Zehn“.

Zum Jubiläum hatten sich auch ein paar Urgesteine des Christmas Specials auf der Bühne eingefunden. Volker Steinhoff und Betram David legten ihre 1995er-Version von „Sie ist weg“ (Die Fantastischen Vier) neu auf, und Heike Dickmann unterstützte wie schon 1997 Thomas Steinhoff bei Rammsteins „Engel“. Kleine Textpatzer taten der guten Stimmung keinen Abbruch, waren doch Kraft und Spielfreude der Musiker gnadenlos ansteckend. Verdienter Applaus verabschiedete die Künstler nach einem besonderen Special von der Bühne, das darauf hoffen lässt, dass diese Tradition lange erhalten bleibt.



„Dirty Diana“ von Michael Jackson sang Melanie Ferrigno.



Mit „Self Esteem“ von The Offspring überzeugte Rafael Fieber.



Einen „Schrei nach Liebe“ (Die Ärzte) stieß Moritz Ullrich aus.